

Hardinge Inc. One Hardinge Drive, Elmira, N.Y. 14902, USA

Für weitere Informationen wenden

Sie sich an:

Gesellschaft:

Edward J. Gaio
Chief Financial Officer
Telefon: +1 (607) 378-4207

Investor Relations:

Deborah K. Pawlowski, Kei Advisors LLC,
Telefon: +1 (716) 843-3908
E-Mail: dpawlowski@keiadvisors.com

**Hardinge Inc. gibt Übernahme von Forkardt Operations und vorläufige
Ergebnisse des ersten Quartals bekannt**

*Die Übernahme stärkt die Führungsposition als Designer und Hersteller
von Werkstückspannmitteln für Werkzeugmaschinen*

ELMIRA, NY, USA, 13. Mai 2013 — Hardinge Inc. (NASDAQ: HDNG), ein führender internationaler Anbieter moderner Metallverarbeitungslösungen, hat nach einer verhandelten Transaktion die Übernahme von Forkardt von Illinois Tool Works (NYSE:ITW) für 34 Millionen US-Dollar bekanntgegeben. Die Übernahme wurde durch eine Kombination aus liquiden Mitteln und Krediten finanziert. Forkardt umfasst Unternehmen, die weltweit führende Anbieter von hochpräzisen, Spezial- und anwendungsspezifischen Spannvorrichtungen für Werkzeugmaschinen sind. Hauptsitz und Fertigungsbetrieb des Unternehmens ist in Traverse City, Michigan, USA. Niederlassungen befinden sich in Frankreich, Deutschland und in der Schweiz.

„Unsere Übernahme von Forkardt stärkt und erweitert unsere Führungsposition im Bereich Speziallösungen für die Werkstückspannung weltweit“, erklärte Richard L. Simons, Vorsitzender, President und Chief Executive Officer von Hardinge. „Unsere Strategie besteht in der Diversifizierung unseres Produktangebots in Spannvorrichtungen, Zubehör und Ersatzteilen, um die Auswirkungen der stark zyklischen Natur des Werkzeugmaschinenvertriebs zu reduzieren. Diese Produkte sind trotz ökonomischer Zyklen tendenziell stabiler und haben in der Regel auch höhere Margen. Historisch betrachtet machten Zubehör und Ersatzteile im Schnitt etwa 22 % bis 25 % unseres Gesamtumsatzes aus. Auf einer Pro-Forma-Basis erwarten wir, dass diese Produktlinie mehr als 30 % unseres Geschäfts darstellen wird.“

Forkardt wurde 1923 in Deutschland von Paul Forkardt als Hersteller von Spannköpfen gegründet. 2004 fusionierte Forkardt mit ITW Workholding, einem nordamerikanischen Hersteller von Spannvorrichtungen, und hat sich zu dem Unternehmen entwickelt, das Forkardt heute ist. Das vereinte Unternehmen entwickelte sich zu einem internationalen Marktführer hinsichtlich Innovation, Design und Herstellung von hochpräzisen, hochwertigen Spezial- und anwendungsspezifisch konstruierten Drehspannvorrichtungen für Werkzeugmaschinen. Zu den bekannten Marken zählen folgende: Forkardt, NA Woodworth, Buck Chuck, Sheffler Collet und Logansport Cylinder.

Forkardts Umsatz belief sich 2012 auf 47 Millionen US-Dollar. Hardinge erwartet, dass sich die Übernahme 2013 positiv auf das Wachstum auswirken wird.

Gleichzeitig mit der Übernahme wird William Sepanik, ehemals Group General Manager der Forkardt, zum Vice President von Forkardt ernannt. Er wird an den President und CEO von Hardinge berichten. Das Design, die Herstellung, der Vertrieb und die Distribution der

Zubehörprodukte von Forkardt erfolgen vollständig getrennt von der Herstellung und dem Vertrieb im Werkzeugmaschinengeschäft von Hardinge.

Herr Simons merkte an: „Wir glauben, dass die Trennung von Management und Geschäftsbetrieb der Forkardt-Produkte von der Herstellung und dem Vertrieb der Maschinen die Trennung des Fokus und des Informationsflusses sicherstellt, der von den Werkzeugmaschinenherstellern erwartet wird, die Forkardt-Produkte zur Verwendung mit ihren eigenen Marken kaufen.“

„Gemäß der Oxford Economic Group wird sich der weltweite Werkzeugmaschinenbedarf in den nächsten vier Jahren um ca. 35 % vergrößern, was auf die Entwicklung der chinesischen Wirtschaft zurückzuführen ist. Wir sind zuversichtlich, dass unsere Zubehörprodukte eine ausgezeichnete Chance haben, an dem Wachstum auf diesem Gebiet teilzuhaben, in dem unsere Präsenz im Bereich Spannvorrichtungen minimal ist. Wir erwarten, dass wir durch kontinuierliche Produktinnovation, Qualitätsprodukte und zeitnahe Lieferungen einen weltweiten Marktanteil für unsere Produkte gewinnen können. Zudem sind wir der Auffassung, dass es auch Gelegenheiten für andere, relativ kleine zusätzliche Übernahmen geben wird, die von Zeit zu Zeit zur Erweiterung dieser Produktlinie möglich sein werden“, fügte er hinzu.

Über Hardinge

Hardinge ist ein führender weltweiter Entwickler und Hersteller von hochpräzisen, computergesteuerten Werkzeugmaschinenlösungen für kritische, schwer zu verarbeitende Metallteile. Die Strategie des Unternehmens besteht darin, seine weltweite Markenstärke zu nutzen, um sich weitere globale Märkte zu erschließen, in denen Kunden von den technologisch fortschrittlichen, hochwertigen, zuverlässigen Produkten von Hardinge profitieren können. Mit etwa 75 % des Vertriebs außerhalb der USA bedient Hardinge den weltweiten Metallverarbeitungsmarkt. Die Werkzeugmaschinenlösungen von Hardinge sind auch in einer großen Bandbreite in vielen Branchen zu finden, darunter Luftfahrt, Landwirtschaft, Automobilindustrie, Baugewerbe, Verbrauchsgüter, Verteidigung, Energie, Medizin, Technologie und Transport.

Die Konzeptentwicklungen und das Fachwissen von Hardinge in den Bereichen Entwicklung und Herstellung kommt in hochleistungsfähigen [Bearbeitungszentren](#), Highend-Maschinen für zylindrisches und [Koordinatenschleifen](#), SUPER-PRECISION[®] und Präzisions- [CNC-Drehmaschinen](#) sowie technologisch fortschrittlichem Zubehör für die Werkstückspannung zur Anwendung. Hardinge betreibt Produktionsstätten in China, Frankreich, Deutschland, Schweiz, Taiwan, Großbritannien und USA.

Das Unternehmen stellt regelmäßig Informationen auf seiner Website ein: <http://www.hardinge.com>

Safe-Harbor-Erklärung

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen (im Sinne von Abschnitt 27A des Securities Act von 1933 in der jeweils gültigen Fassung sowie Abschnitt 21E des Securities Exchange Act von 1934 in der jeweils gültigen Fassung). Solche Aussagen basieren auf den aktuellen Erwartungen des Managements, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Alle Aussagen, die keine Aussagen zu historischen Fakten sind oder die sich auf künftige Ereignisse beziehen, sind als zukunftsgerichtete Aussagen anzusehen. Begriffe wie beispielsweise „können“, „wird“, „sollte“, „schätzt“, „prognostiziert“, „potenziell“, „weiterhin“, „Strategie“, „glaubt“, „erwartet“, „plant“, „geht davon aus“, „beabsichtigt“ und ähnliche Ausdrücke sollen auf solche zukunftsgerichteten Aussagen hinweisen. Die tatsächlichen Geschäftsergebnisse des Unternehmens und der Zeitpunkt bestimmter Ereignisse können sich erheblich von den in zukunftsgerichtete Aussagen genannten Ergebnissen oder Zeitpunkten unterscheiden. Das Unternehmen ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen öffentlich zu aktualisieren, ganz gleich, ob es sich um neue Informationen, künftige Ereignisse oder Sonstiges handelt.